

Waldkirchener wollen zu Pfingsten ihr Dorf präsentieren



Statt einer Wanderung über Land können Einheimische und Gäste das Dorf erkunden. Der Heimatverein hegt ehrgeizige Pläne und hat noch weitere Ideen gesammelt.

Von *Silvia Köbel*
erschieden am 20.01.2018

Waldkirchen. Die Waldkirchener Einwohner wollen die Wanderung am diesjährigen Pfingstsonntag für eine Tour durch ihr eigenes Dorf nutzen. Nach dem Motto "Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah" will der Heimatverein "Dorfgemeinschaft Waldkirchen" die Einwohner einander näher bringen und gleichzeitig Gäste anlocken. Eingebettet ist das Fest in die Vorbereitungen für den Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft". Waldkirchen siegte voriges Jahr auf Kreisebene und startet in diesem Jahr in den Landeswettbewerb.

Um Einzelheiten zu besprechen und Ideen zu sammeln, lud der Heimatverein für Donnerstagabend in das Bürgerhaus zu einem Einwohnerforum ein. Den Hut hatten sich an diesem Abend Ron Bauer und Matthias Böttger aufgesetzt. Wie bei der jungen Generation üblich, ist multimediale Technik stets dabei. Die beiden jungen Männer wechselten sich als Moderatoren ab. Der jeweils andere bediente die Technik und warf passende Bilder an die Leinwand. Die Ideen der Dorfbewohner fanden gleich Einzug in eine Tabelle, deren Vervollständigung die Gäste auf der Leinwand live verfolgen konnten. An die 20 Vorschläge kamen auf diese Weise zusammen.

Geplant ist, dass zur Wanderung die Vereine, die Feuerwehr, der Kindergarten und Privatpersonen ihre Türen für Besucher öffnen. Während die Vereine und Einrichtungen sowieso meist bei jedem dörflichen Ereignis eingebunden sind, sollen dieses Mal auch Blicke hinter sonst verschlossene Hoftüren möglich sein. Den Mitwirkenden ist es freigestellt, sich mit kleinen Aktionen einzubringen. Vorschläge gab es dazu jede Menge. So hatte Christina Riedel die Idee, in einem der Höfe das Binden von Kränzen und Klöppeln zu zeigen.

Andere schlugen vor, einen Hobbydrechsler aus dem Dorf einzubinden. Töpfern kann gezeigt werden. Ein Sammler von Dampfmaschinen befindet sich ebenfalls unter den Waldkirchenern. Musikalische Veranstaltungen seien möglich. So soll es gegen Abend ein Orgelkonzert in der Kirche geben. Von Maria Hähnel kam der Vorschlag alte Landtechnik zu zeigen. Dirk Brandt brachte die Jagdgenossenschaft ins Spiel: "Vielleicht kann man den Leuten das Jagdwesen näher bringen." Ortsvorsteher Bernd Reiher würde gern die Feuerwehr dafür gewinnen, sich mit einem Tag der offenen Tür zu beteiligen und bei dieser Gelegenheit historische Feuerwehrtechnik zu zeigen. Schachspiel im Freien, was wiederum die Sportgemeinschaft organisieren könnte, war eine weitere Idee.

Die verschiedenen Attraktionen wollen die Organisatoren großflächig über das Dorf verteilen. Da alle Veranstaltungsorte zu Fuß zu erreichen sein sollen, ist das Einbinden der beiden Steige geplant. Das sind zwei historische Höhenwege, die jeweils an den beiden äußeren Seiten des lang gezogenen Dorfes verlaufen und die fast überall noch im Originalzustand erhalten sind.

Matthias Böttger kündigte an, dass es einen Flyer in Form einer Orientierungskarte geben soll, der alle Besucher ans Ziel führt. Im Dorf verteilt sind mehrere feste Stationen geplant, welche die Essensversorgung der Besucher übernehmen. Darüber hinaus können auch die Privatpersonen ihre Gäste zu einer kleinen Stärkung einladen.

Auch ein sportlicher Teil ist an diesem Pfingstsonntag für den Vormittag vorgesehen. Zwei Vorschläge stehen zur Auswahl: Highland-Games auf dem Sportplatz. Das schlug Ron Bauer vor oder ein Waldkirchen-Rundlauf, entlang der Steige. Diese Idee hatte Katrin Graupner.

Ideen liegen dem Heimatverein nach dem Bürgerforum etliche vor. Nun geht es ans Sortieren. Das Parkplatzproblem ist zu besprechen, und ein passender Name muss für die Veranstaltung ebenfalls noch gefunden werden.



Matthias Böttger (vorn) tippte die Ideen der Dorfbewohner gleich in den Computer. Auf der Leinwand konnten die Gäste mitlesen. Ron Bauer moderierte.

Foto: Silvia Köbel